e-zukunft landkreis passau

Klimaschutz und Umweltberatung 2011 - 2019

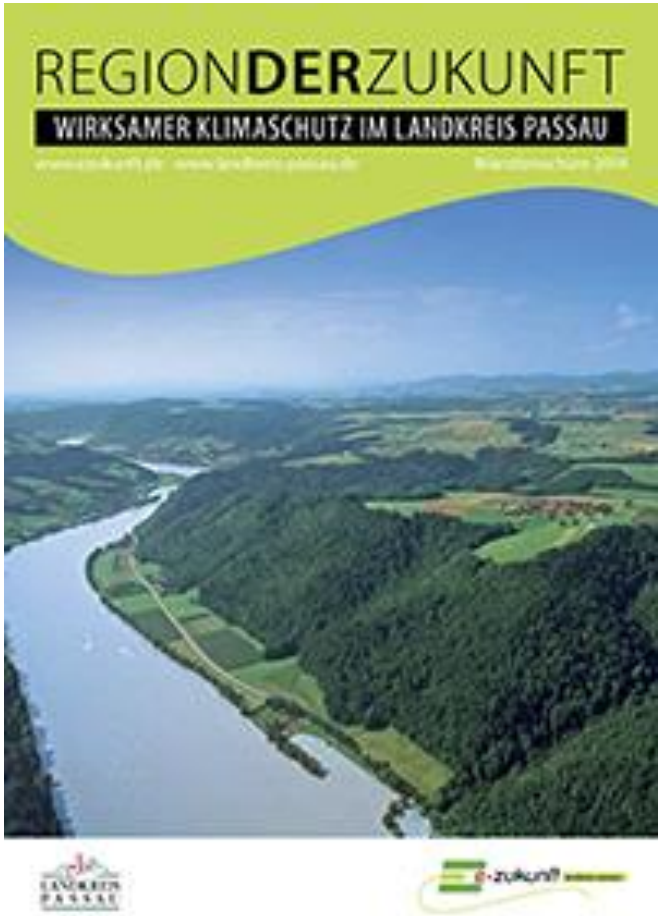
Klimaschutzkonzept
3 Regionalworkshops
mit 120 Teilnehmern

3.2 Aktionsplan der Stadt Vilshofen 2014 - 2016

Nachfolgend ist der Aktionsplan für die ersten drei Jahre der Umsetzung der Klimaschutzaktivitäten für die Stadt Vilshofen aufgelistet. Die Projekte beinhalten Maßnahmen, die eine direkte CO_2-Reduktion bewirken und in der Regel auch zusätzliche Investitionen benötigen, aber auch zahlreiche flankierende Maßnahmen, die nur indirekt CO_2 reduzieren oder abgesehen von Personalkosten keine oder nur geringe zusätzliche Kosten verursachen.

4.2 Aktionsplan ILE Passauer Oberland 2014 - 2016

Nachfolgend sind die konkreten Klimaschutzmaßnahmen der Gemeinden im Einzelnen aufgeführt.


REGIONDERZUKUNFT
WIRKSAMER KLIMASCHUTZ IM LANDKREIS PASSAU

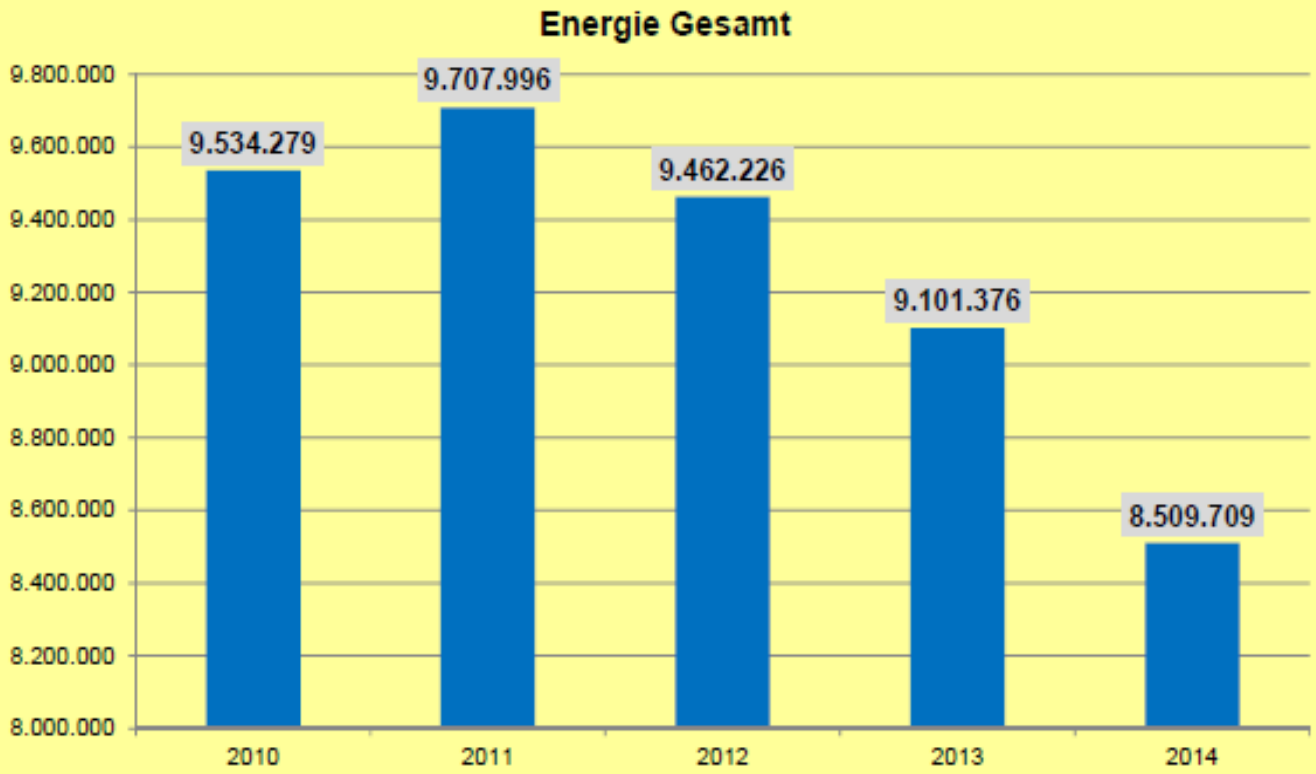
emotion
ENERGIEEFFIZIENZKAMPAGNE
des Landratsamtes Passau
Energiesparen
ohne Komfortverzicht
Tipps und Informationen für
zuhause und den Arbeitsplatz
Beleuchtung
Computer & Co
Stand-by
Haushaltsgeräte
Heizen
Lüften

17 PV-Anlagen
ca. 960.000 € Invest

ca. 700.000 kWh/a
ca. 120.000 KWh/a Eigenverbrauch

Ort	Leistung	Jahr
Jugendzeltdorf Rannasee	11,4	2005
Gymnasium Untergriesbach	131,42	2005
Gymnasium Vilshofen Carport	67,68	2012
Bauhof Patriching	131,2	2011
Gesundheitsamt Fürstenzell Carport	7,02	2011
Gesundheitsamt Fürstenzell Hauptdac	9,99	2015
Bauhof Ortenburg	222,64	2012
Förderzentrum Pocking	30	2013
Neubau Salzweg	100	2015
Förderzentrum Hauzenberg	30	2017
Summe	**741,35**	

Energiemanagement 2014



Interreg-Projekt
2012 - 2015
20 Veranstaltungen
mit über 500 Teilnehmern

5 Messen

PASSIVHAUSWERKSTATT
HOMOLKA HOLZBAU
MI NI 1239

Forst • Holz • Leben • 2017

ausblick

3.200 Kinder
35 Schulveranstaltungen

ENERGIECOACH
LANDKREIS PASSAU

tz an der Grundschule

ntwortungsvolle Lebensführung angemahnt

schutz gearbeitet.

Nach dem aus dem Fernsehen bekannten Spielsystem „1, 2 oder 3“ konnten die Kinder Fragen beantworten und erhielten damit erste Einblicke zu den Themen. Mittels kindorientierter Fragen, die sich unter anderem mit Energieverbrauch oder Umgang mit Ressourcen beschäftigten, wurde bei den Grundschülern auf spielerische Weise eine nachhaltige, verantwortungsvolle Lebensführung

Peter Ranzinger und Anja Altmann informierten die Erst- und Zweitkläss-ler über Klima- und Umweltschutz.

Vom Regisseur des Films DIE 4. REVOLUTION
POWER TO CHANGE
DIE ENERGIEREBELLION
vom 19. - 22. März im Cineplex Passau !

e-zukunft landkreis passau

Unser Passauer Land: Region der Zukunft!

e-zukunft

Kochen fürs Klima

eine Veranstaltung des Landkreises Passau
zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes

am 6. Juni 2014
um 15:00 Uhr

Gesunde Gemeinde

Kochen fürs Klima

Fr, 01.07.2016, 13:00 Uhr
Mittelschule St.-Georg,
Pacherstr. 5, 94474 Vilshofen

Braucht's des
WIRKLICH?
Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit
Von Aschermittwoch bis Ostersonntag

7 Veranstaltungen Weiterbildung Lehrkräfte

Die Referenten

Christoph Steinbrink
Lehrbeauftragter für Pädagogik und Globales Lernen an der Ludwig-Maximilians-Universität München; ehemaliger Leiter der Arbeitsstelle EineWelt am Pädagogischen Institut der Landeshauptstadt München

Marita Matschke
Projektreferentin für Globales Lernen beim Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.; als Vertreterin verschiedener NGOs häufig als Referentin und Workshopleiterin in Schulen; Dozentin in der Erwachsenenbildung und Lehrerfortbildung zu Themen der Einen Welt und des Globalen Lernens

Veranstalter

Eine Welt Kreis Vilshofen e.V.
in Kooperation mit dem Landkreis Passau und dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
Diese Veranstaltung wird gefördert aus Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei.

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. (www.einewelt-netzwerkbayern.de) ist der bay. Dachverband entwicklungspolitischer Institutionen, Weltläden und lokaler Eine Welt-Foren. Es ist u.a. Träger des Partnerschafts- und Bildungsportals „Bayern-EineWelt" (www.bayerneinewelt.de), des „Forums Globales Lernen in Bayern" (www.globaleslernen-bayern.de), des „Runden Tisches Fairer Handel Bayern" (www.fairerhandel-bayern.de), der Initiative „Bayern gegen ausbeuterische Kinderarbeit" (www.bayern-gegen-ausbeuterische-kinderarbeit.de) und Herausgeber zahlreicher Publikationen. Auf Bundesebene ist das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl, www.agl-einewelt.de).

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
Weiße Gasse 3
86150 Augsburg
www.eineweltnetzwerkbayern.de

eine welt netzwerk bayern

Eine Welt im Klassenzimmer

Globales Lernen in der Praxis Workshop zu Methodik und Didaktik

Mittwoch
06. April 2016
13.00 - 17.00 Uhr

Fortbildung für Lehrkräfte und NGOs

c/o Landratsamt Passau, Großer Sitzungssaal, Domplatz 11, Passau

e-zukunft landkreis passau

6 Aus- und Weiterbildungen für Mitarbeiter und Hausmeister

Green Peer Ausbildung
100 SchülerInnen

Adieu, Hotel Mama!

Berufsschüler zeigen Gymnasiasten, was sie beim Auszug von daheim alles können sollten – „Mama verwöhnt mich halt gern“

Station 1: Die Küche. In rund 60 Minuten war eine Suppe gekocht, es gab Fleischpflanzerl, Pfannkuchen mit Gemüse gefüllt sowie Schokoladenmousse als Nachspeise. Die Schüler (im Bild v. l. Robin Richtsfeld (16), „Lehrerin“ Katharina Ritzer (19) und Maria Leirich (20)) kamen dabei ins Gespräch. „Was machst du denn so, was hast du vor?“ Das Beste an diesem Workshop: Das Gekochte durfte auch gegessen werden.

Station 2: Klima. Für jede der vier Gruppen aus den 11. und 12. Klassen des Gymnasiums gab es einen praktischen und theoretischen Workshop. Das Gymnasium hatte 40 Schüler geschickt. Auch wenn die Schüler schon viel übers Klima gelernt hatten, konnten Anja Altmann und Martin Neun von der Umweltberatung im Landratsamt etwas Neues erzählen. Eine Jeans legt, bevor sie bei uns im Laden landet, 60 000 km zurück.

Station 3: Hauswirtschaft. Martina Rogger (19) erklärt Samuel Hollenberg (16), wie ein Hemd gebügelt wird. Zuvor erfuhren die Gymnasiasten, wie Wäsche vor dem Waschgang sortiert wird, welche Waschmittel es gibt und wie die Maschine funktioniert. Es wurden Schuhe geputzt und Reinigungsmittel erklärt. Der Clou hier: Jeder Teilnehmer bekam für Daheim einen Putzeimer mit den wichtigsten Reinigungsmitteln. – Fotos: Rücker

Station 4: Gesundheit. Die Idee für die Kooperation von Berufsschule und Gymnasium war im Rahmen des Projekts „Gesunde Gemeinde“ entstanden. Die Schüler erhielten einen Ordner mit dem Aufdruck „Auszug aus dem Hotel Mama“ – darin alle Tipps und Rezepte des Tages. Bei dieser Station ging es um das Bewusstsein, wie sich gesund leben lässt. Referentin Sylvia Seider: „Am Gymnasium rauchen nur noch acht Prozent.“

DAS SAGEN DIE TEILNEHMER

Lisa Eibl (16): „Es ist im Tagesablauf einer Familie so selbstverständlich, dass die Mama kocht, wäscht, putzt und einkauft. So einen Einblick zu kriegen, ist daher nicht schlecht.“

Christof Kastenmeier (16): „Dieser Besuch in der Berufsschule war eine sehr gute Idee. So etwas Praxisbezogenes machen wir am Gymnasium nicht. Wenn ich ausziehe, wird sich viel ändern.“

Martin Stocker (17): „Ich stehe sehr selten in der Küche, bin dafür aber ein leidenschaftlicher Esser. Ich habe gelernt, dass ich keine Angst vorm Kochen haben muss.“

Johanna Eder (16): „Ich koche daheim regelmäßig. Mein Job ist es, daheim das obere Stockwerk zu putzen. Aber an die Waschmaschine daheim darf ich nicht ran.“

Elisabeth Heidorn (19): „Wir haben ihnen einfache Gerichte beigebracht, die gut schmecken. Die Gymnasiasten sollten öfter einmal einfach was ausprobieren.“

Sabine Zillinger (43): „Wir gehen davon aus, dass die Schüler die praktischen Fertigkeiten daheim lernen. Wir am Gymnasium haben einen anderen Schwerpunkt.“

Personalisierte Ausgabe für Eduard Dosch (Abo.-Nr. 3557764)

7 Exkursionen

5 Marktveranstaltungen mit Infostand

Fotos:
Lawall, Heisl

3 Ausstellungen

Energiewende beginnt zu Hause

DIE HAUSWENDE
beraten. gefördert. saniert.

Kostenfreie Informationsveranstaltung für Bauherren und Hausbesitzer

Besitzer von Ein- und Zweifamilienhäusern sind herzlich eingeladen, sich über das Thema „energetische Gebäudesanierung" zu informieren.

Kompetente Ansprechpartner aus der Region stehen im Rahmen der Kampagne „Die Hauswende" bei der Veranstaltung für Fragen zur Verfügung.

Der Eintritt ist kostenfrei.

04.07.2014, 14 Uhr

Adalbert-Stifter-Saal (Großes Kurhaus)
Kurhausstraße 2, 94072 Bad Füssing

Veranstaltet von: LANDKREIS PASSAU

Eine Initiative von: geea dena

www.die-hauswende.de

In Zusammenarbeit mit

KJR

Regierung von Niederbayern

Markt Ruhstorf a.d. Rott

LANDKREIS PASSAU

Sommer-Speicherfest

Freitag,
11. Juli 2014
ab 13.00 Uhr

TECHNOLOGIEZENTRUM ENERGIE
DER HOCHSCHULE LANDSHUT
Wiesenweg 1
94099 Ruhstorf an der Rott
Tel. +49 (0)8531 - 914044 0
Fax +49 (0)8531 - 914044 90
info@tz-energie.de
www.tz-energie.de

www.tz-energie.de

→ 03.08.2016: Biogasanbau – Alternativen zu Mais

LANDKREIS
PASSAU
Symposium lebenswerte
Bebauungspläne
am 18. November 2016

Viele Orte sind „außen hui, innen pfui“

Symposium zur Zukunft der Dorf- und Stadtkerne – Professor verteufelt „Denken mit dem Auto im Kopf“

Von Bernhard Brunner

Pocking. Nahezu überall dasselbe Bild: Vor den Toren größerer Ortschaften schießen Einkaufscenter wie Pilze aus dem Boden, dagegen wächst im Zentrum der Dörfer, Märkte und Städte meist nur die Zahl der Leerstände. Ein weiteres Problem: Bürger fordern eine höhere Aufenthaltsqualität im Ortskern, wollen aber möglichst jedes Geschäft mit dem Auto erreichen können. Um kontroverse Themenfelder wie diese drehte sich ein Symposium mit dem aufmunternden Motto „Unsere Gemeinde lebt auf“ in Pocking.

Die Probleme sind überall die gleichen

Den Veranstaltungsort, die vor gut einem Jahr nach Modernisierung, An- und Umbau eingeweihte Stadthalle, nahm der gastgebende Bürgermeister Franz Krah als Symbol für die Thematik der Innenraumgestal-

Klare Worte für eine andere Prioritäten-Reihung des innerörtlichen Verkehrs mit absolutem Fußgänger-Vorrang findet Professor Günter Emberger von der Technischen Universität Wien. – Foto: Brunner

Hauptreferenten, der eigens und mal eben rasch aus Wien angedrastische Bilder, verwies auf den Spagat zwischen einer Orts-ren, gibt es laut Günter Emberger in Vorarlberg bereits Überle-

von Sigrid Aistleitner aus der Abteilung Raumentwicklung an der Oberösterreichischen Landesregierung.

Innenentwicklung beginnt in den Köpfen

Das Beispiel Ilzer Land für ein Aktionsprogramm stellte Werner Weny vom Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern in den Mittelpunkt.

Mit den Auswirkungen von Baugebietsausweisungen für einen Ort und mit möglichen Zwischennutzungen von Leerständen befasste sich die Gruppe unter Leitung von Peter Ranzinger, Klimaschutzbeauftragter des Landkreises Passau. Leerstehende Immobilien in den Zentren könnten vorübergehend etwa als Veranstaltungsräume verschiedenster Art oder als Repair-Café dienen. Auch die Idee eines durch die Kommune geförderten Fassadenprogramms, um den Leerstand „aufzuhübschen“, wurde erörtert.

Auswertung Wasserkraftanlage Hofstettenmühle Hofstetten 1A 94535 Eging am See

Mai 2014

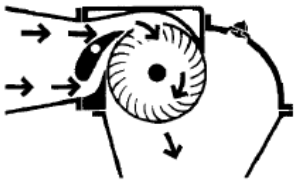
Die OSSBERGER®-Turbine

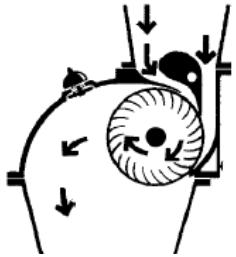
OSSBERGER

Ossberger®-Turbinen sind grundsätzlich individuell auf die an einer Staustufe anzutreffenden Betriebsverhältnisse (Fallhöhe/Wasserstrom) zugeschnitten.

Einsatzbereich:

Fallhöhe	H = 1 ... 200 m
Wassserströme:	Q = 0,03 ... 13 m³/s
Leistungen	N = 1 ... 2 000 kW





Wie gelingt die Strom-, Wärme- und Mobilitätswende in der Region?

Erste Ergebnisse und Call For Action

3 Tage, 60 Experten und 18 Kooperationspartner
1 Ziel: Energiezukunft regional gestalten

energylab
Energiezukunft regional gestalten.

Vorträge

Bilder links: Einige Eindrücke der Veranstaltung vom 12. März 2015.

Ein sehr spannender und informativer Vortrag in der Marktgemeinde Schardenberg.

3 x E-Rally mit mehr als 50 E-Autos

Lademöglichkeiten für E-mobile

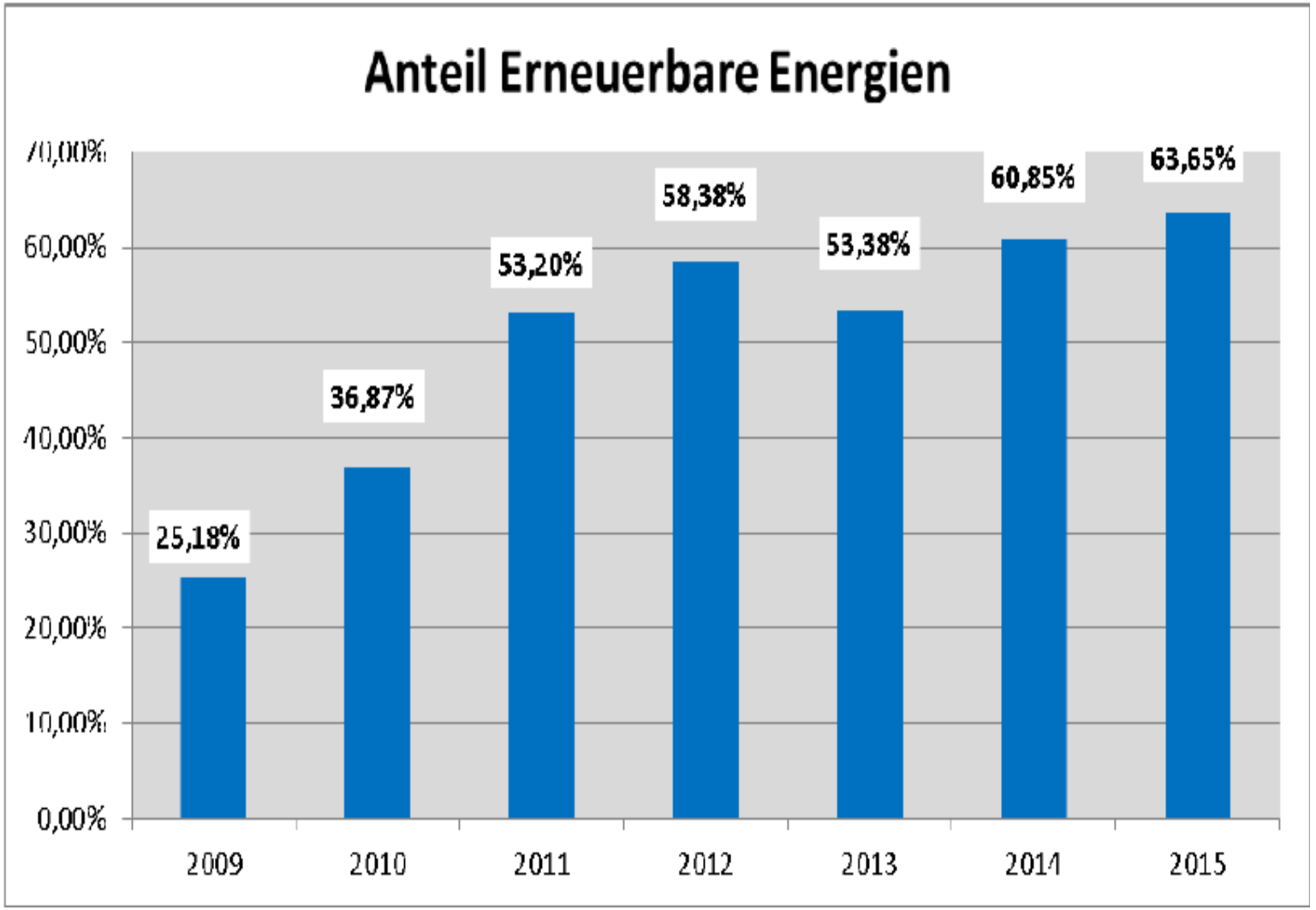
Neue E-WALD Ladestation in Passau

Video ContainerAm Freitag sind im Quartier Mitte in Passau zwei neue E-W
Ladestationen eröffnet worden. So können Elektroautos künftig auch im Par
an der Grünaustraße tanken. Die neue Schnellladestation ist die Erste mit e

TRP1.DE

E-Fuhrpark

	Entwicklung der CO_2-Emissionen [%]	Entwicklung des Endenergieverbrauchs [%]
Haushalte	-8,3	-4,4
Wirtschaft	+3,9	-0,5
Landkreis Verwaltung	-28,5	-0,5
Verkehr	+4,9	+4,9
Landkreis Flotte	-2,6	-2,7
Gesamt	+0,2	-0,5


Anteil Erneuerbare Energien
70,00%
60,00%
50,00%
40,00%
30,00%
20,00%
10,00%
0,00%
25,18%
36,87%
53,20%
58,38%
53,38%
60,85%
63,65%
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015